



Vorlage KuSA_18/2024
zur öffentlichen Sitzung des
Kultur-, Schul- und Europa-
ausschusses
am 20.11.2024

Anlagen

- 1: Ausbildungsverbundver-
trag
- 2: Geschäftsordnung Ver-
bundbeirat

An die
Mitglieder
des Kultur-, Schul- und Europaausschusses

**Generalistische Pflegeausbildung im Landkreis Ludwigsburg
- Gründung eines Ausbildungsverbundes**

Beschlussvorschlag:

Der Kultur-, Schul- und Europaausschuss stimmt dem Vertrag zur Gründung eines Ausbildungsverbundes für die generalistische Pflegeausbildung im Landkreis Ludwigsburg zu.

Beratungsfolge:

Gremium	Zuständigkeit	Sitzungsdatum	Öffentlichkeitsstatus
Kultur-, Schul- und Europaausschuss	Beschluss	20.11.2024	öffentlich

Finanzierung:

Verfügbares Budget	Jahr	Finanzierungsbedarf	Finanzhaushalt		Fachbereich:
2.190.448 €	2024	2.190.448 €	Ergebnishaushalt	X	13
2.452.884 €	2025	2.452.884 €	Produktgruppe/Investitionsauftrag: 2130-013		
2.446.072 €	2026	2.446.072 €			
2.495.000 €	2027	2.495.000 €			
2.544.893 €	2028	2.544.893 €			
	spätere				
12.129.297 €	Summe	12.129.297 €			

<p>Bemerkungen / Deckungsvorschlag: Verfügbares Budget lt. Haushaltsplanentwurf 2025.</p> <p>Die Aufgaben aus dem Ausbildungsverbund werden durch die bereits bestehende Koordinierungsstelle übernommen (anteilige Personalaufwendungen Koordinierungsstelle im Plan 2025: 98.769 €, 2026: 100.745 €, 2027: 102.760 €, 2028: 104.814 €).</p> <p>Für die Arbeit der Koordinierungsstelle gewährt das Land für den Zeitraum 01.10.2024 – 30.09.2025 eine weitere Anschubfinanzierung in Höhe von 30.000 € (anteilig 2025: 22.500 €).</p> <p>Dem Finanzierungsbedarf stehen zusätzlich Erträge aus der Organisationspauschale in Höhe von rd. 70.000 €/Jahr gegenüber.</p>	<p>Bezeichnung: Personalaufwendungen</p>
--	--

Klima-Auswirkung:

Gesamtergebnis des KlimaChecks:	Teilergebnis(se) des KlimaChecks:
Bei Verwendung des derzeitigen Tools konnte bei dieser Vorlage keine Klimaauswirkung festgestellt werden.	
Begründung / Einordnung / Alternativen-Prüfung:	
Es handelt sich bei dieser Vorlage um die Gründung eines Ausbildungsverbunds, der keine Auswirkungen nach sich zieht.	

Sachverhalt und Begründung:

1. Ausgangslage

Zum 01.01.2020 erfolgte die Ausbildungsreform im Pflegeberufegesetz. Aus den zuvor drei Ausbildungsberufen Altenpflege, Krankenpflege und Kinderkrankenpflege wurde ein Ausbildungsberuf: Pflegefachmann/-frau. Durch diese Reform des Pflegeberufegesetzes wurden die Akteure der Pflegeausbildung von der Bundesregierung vor große Herausforderungen gestellt. Der, bereits vom Fachkräftemangel betroffenen Pflegebranche, drohte eine Verringerung der Ausbildungsplätze.

Um die Ausbildungsplätze zu erhalten, weiter auszubauen und damit die Pflegeversorgung regional sichern zu können, hat das Sozialministerium Baden-Württemberg mit einem Förderaufruf die Ein-

richtung von Koordinierungsstellen angeboten. Eine solche Stelle wurde Ende 2020 auch im Landkreis Ludwigsburg eingerichtet und organisatorisch im Fachbereich 13 Schulen verortet.

Seitens des Sozialministeriums Baden-Württemberg war eine der Anforderungen an die regionalen Koordinierungsstellen bei Bedarf die Gründung und Weiterentwicklung regionaler Ausbildungsverbände zu etablieren.

2. Begründung des Bedarfs

Für den Landkreis Ludwigsburg ergibt sich ein solcher Bedarf durch die begrenzten Einsatzstellen und dem wachsenden Fachkräftemangel in der Pflege. Des Weiteren bestehen im Hinblick auf die finanziellen und personellen Ressourcen auf Seiten der Ausbildungsträger aus den Bereichen der stationäre Akutpflege (Klinik), der stationären Langzeitpflege (Pflegeheime) und der ambulanten Akut- und Langzeitpflege (ambulante Dienste) ungleiche Ausbildungsbedingungen.

Daneben bringen die Anforderungen in der Pflegeausbildung die drei Pflegeberufsfachschulen im Landkreis (Schule für Pflegeberufe Kliniken Ludwigsburg-Bietigheim, Mathilde-Planck-Schule, Pflegeakademie USS Im-puls gGmbH) in eine, durch die Rahmenbedingungen erzeugte, sich negativ auswirkende Konkurrenzsituation.

Die bestehenden und wachsenden Herausforderungen in der Pflegeausbildung können jedoch nur in der vertrauensvollen Zusammenarbeit aller an der Pflegeausbildung im Landkreis beteiligten Akteure bewältigt werden.

3. Vorteile eines Ausbildungsverbands

Der Ausbildungsverbund soll eine auslastende Nutzung der Einsatzstellen begünstigen, die Attraktivität einer Ausbildung in der Pflege fördern und die ungleichen Bedingungen für Ausbildungsträger ausgleichen. Die Pflegeberufsfachschulen können von den Synergieeffekten der Zusammenarbeit profitieren, ihre Profile schärfen und die negativ wirkende Konkurrenz abbauen.

Ausbildungsverbände dieser Art haben bereits in vielen anderen Landkreisen in Baden-Württemberg positive Entwicklungen bewirkt.

4. Bisheriger Verlauf

Um die Gründung eines Ausbildungsverbandes vorzubereiten, wurde eine Arbeitsgruppe gegründet. Diese setzt sich aktuell zusammen aus den Schulleitungen der drei im Landkreis tätigen Pflegeberufsfachschulen, einer Vertretung aus dem Fachbereich Soziales, Pflege und Versorgungsangelegenheiten des Landratsamts Ludwigsburg und dem Fachbereich Schulen mit der Fachbereichsleiterin Frau Grausam und der Leiterin der Koordinierungsstelle Frau Ruf.

Die Arbeit wurde durch die Arbeitsgruppe im Mai 2023 aufgenommen. In den darauffolgenden vier Arbeitstreffen wurde die Vorlage für den Ausbildungsverbundvertrag (Anlage 1) und die Vorlage der Geschäftsordnung des Verbundbeirats (Anlage 2) erarbeitet. Alle darin getroffenen Formulierungen sind in der Arbeitsgruppe abgestimmt worden.

5. Nächster Schritt

Nach Zustimmung durch den Kultur-, Schul- und Europaausschuss zur Gründung des Ausbildungsverbundes, erfolgt im nächsten Schritt die Einbeziehung der Ausbildungsträger in die Gründung des Ausbildungsverbunds.

Die Arbeit des Ausbildungsverbundes kann aufgenommen werden, sobald die Mitglieder des Verbundbeirats den Vertrag unterzeichnet haben. Angestrebt wird dafür die erste Jahreshälfte 2025.